Aktuelle Landwirtschaftsaussendung

// Oktober 2024

Die Themen dieser Aussendung sind:

- Weizensteinbrand: Ursachen und Maßnahmen
- Spritzenreinigung vor dem Einwintern
- Mikrobielle Düngung für die Winterungen

Weizensteinbrand: Ursachen und Maßnahmen

Spätestens, wenn der Weizen-Anhänger bei der Übernahme nach Fisch riecht, muss man sich wieder mit Steinbrand auseinandersetzen.

<u>Ursachen</u>:

- Befallenes Saatgut: Hauptsächlich Winterweizen, Durum, Dinkel, Einkorn, Emmer
    - Eigener Nachbau
    - Zugekauftes Saatgut (Auch Zertifiziertes Saatgut)

  => Können beide Verursacher einer Infektion sein

- Befallener Boden: Das Potential einer Bodeninfektion hängt ab von:
    - Anbau von befallenem Saatgut
    - Mechanische Verschleppung über Maschinen (Drescher, Lohndrescher, Grubber)
    - Enge Getreidefruchtfolgen
    - Fruchtfolge/Feldhygiene der Feldnachbarn

  => Grundsätzlich sind Sporen im Boden viele Jahre lebensfähig

Maßnahmen:

- Überprüfung des Saatguts, z.B. bei der AGES (siehe Link unten). Feststellen der Sporenzahl sowie der Triebkraft essentiell um die Eignung abschätzen zu können
- Sortenwahl: Sorten mit Steinbrand-Resistenz auswählen (Tilliko z.B., s. beschreibende Sortenliste), gerade auf Standorten wo in den vergangenen Jahren Befall war
- Saatgutbehandlung: Es stehen mehrere Möglichkeiten und Mittel zur Verfügung, um die Sporenzahl/Korn zu reduzieren

- Feldhygiene:
  - Lohndrescher erst einige „saubere“ Bestände dreschen lassen, bevor man sich Saatgut nimmt
  - Verschleppung minimieren: Befallene Flächen immer als letztes bearbeiten, Maschinen reinigen
  - Geplante Fruchtfolgen bei befallenen Flächen anpassen und alternative Wintergetreide anbauen
  - Organische Aktivität im Boden fördern: Stallmist-Düngung, Einarbeiten von Begrünungen, etc. beschleunigen den Abbau der Sporen im Boden
  - Tief pflügen: Verringert kurzfristig das Potential einer Infektion im Boden. Langfristig für den Abbau der Sporen aber nicht förderlich

- Aussaat:
  Die Sporen keimen zeitgleich mit dem Korn, dabei erfolgt die Infektion.
  Das heißt:
  => alle Maßnahmen die auf einen schnellen Feldaufgang abzielen vermindern das Infektionsrisiko
  - Frühe Aussaat
  - Flache Aussaat
  - Feines Saatbett
  - Anwalzen

Für genauere Informationen über die Qualität Ihres (Getreide-)Saatguts können Sie es bei der AGES untersuchen lassen. Weitere Informationen unter folgendem Link:

https://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/saat-und-pflanzgut/gebrauchswertpruefung/

Bedenken Sie: Auch beim Zukauf von Original-Saatgut kann eine Gebrauchswertprüfung hilfreich sein!

Tillecur®:

Tillecur® als Saatgutbehandlung verbessert die Triebkraft von Getreide und die allgemeine Gesunderhaltung. Die gestärkten Keimlinge sind robuster gegenüber Stress, die Behandlung wird vor allem bei **nachgebautem** Saatgut empfohlen.

Aufwandmenge:

- **1,5kg** Tillecur®/100kg Saatgut für Trockenbehandlung
- **1kg** Tillecur® gemischt **mit 5l Wasser** /100kg Saatgut bei Feuchtbehandlung. Bei der Feuchtbehandlung sollte noch durch eine offene und flache Lagerung eine Rücktrocknung erfolgen können.

Spritzenreinigung vor dem Einwintern

Ideal für die Einwinterung der Feldspritzen eignet sich der 3- Komponenten Spritzenreiniger CuraCleaner®.

- CuraCleaner® 12F und CuraCleaner® 2F für die Außenreinigung
- CuraCleaner® 12NF für die Innenreinigung

Die einzelnen Komponenten können optional verwendet werden. Der CruaCleaner®12NF für die Innenreinigung des Tanks löst hervorragend alkalische und korrosive Pflanzenschutzmittel und schützt somit alle inneren Teile sowie die Düsen. Der Innenreiniger ist nicht schäumend und verbleibt mit 10% des Nennvolumens für 5- 10 Minuten im Spülprogramm im Tank, anschließend werden für kurze Zeit die Düsen aktiviert. Die Restmenge wird gut verteilt auf landwirtschaftlicher Fläche ausgebracht.

CuraCleaner®12F und CuraCleaner®2F sind für die Außenreinigung ausgelegt. Sie schützen vor Korrosion und bilden einen Lotuseffekt aus. Die Außenreiniger sind schäumend und können mit einer Schaumlanze aufgetragen und nach kurzer Einwirkzeit wieder abgewaschen werden.

Alle Reiniger werden in einer Konzentration von **2 – 5%** aufgetragen.

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Mikrobielle Pflanzenstärkung für die Winterungen

Jetzt im Frühherbst herrschen noch ideale Bedingungen für den Einsatz von mikrobieller Pflanzenstärkung vor-, bei-, oder nach der Aussaat.

Warum ist die Anwendung von Mikroorgansimen im Herbst ideal?

- Geringere UV- Einstrahlung
- Beständige Bodenfeuchte
- Bodentemperaturen noch einige Zeit lang >8°C
- Bei korrekter Anwendung können die Mikroorganismen die Winterruhe gut überstehen und im Frühjahr weiterwirken

Azotohelp enthält lebende Mikroorganismen (*Azotobacter chroococcum*, mindestens 1,0 × 109 KBE/cm³) und kann zur Saat- und Pflanzgutbehandlung, zur Fertigation und Furchenbehandlung verwendet werden.

Die Organismen binden Luftstickstoff und tragen zur Aufspaltung von Phosphor im Boden bei, dies stimuliert das Pflanzenwachstum. Der Zutrag von Nährstoffen durch Mikroben können Pflanzen sehr gut regulieren, daher ist die Gefahr von Winterschäden durch deren Anwendung gering.

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 24084b
UID: ATU57589808



Anwendung in Winterungen:

- Saatgutbehandlung: 0,3- 0,8l / t Saatgut

  ⇨ Wasser nach Bedarf, etwa 10- 15l / t
- Behandlung vor der Saatbettbereitung: 3l / ha
- Spritzbehandlung nach dem Anbauen, kurz vor Niederschlag: 0,5l / ha mit zumindest 150l Wasser / ha

Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Theuretzbachner, B.Sc.
Fachberatung Landwirtschaft
biohelp Biologischer Pflanzenschutz - Nützlingszucht
Kapleigasse 16, 1110 Wien
Mobil: +43 (0) 664 92 53 164
Fax: (+43 1) 769 97 69-16
Email: matthias.theuretzbachner@biohelp.at

Unsere gesamte Produktpalette für den landwirtschaftlichen Bereich finden Sie in unserem neuen Produktkatalog für Acker- und Feldgemüsebau, Vorratsschutz und Stallhygiene. Einzelne Produkte können auch auf unserer Homepage (www.biohelp.at) abgerufen werden. Gerne schicken wir Ihnen unseren neuen Produktkatalog und unsere Preisliste zu.

Die aktuelle Zulassungssituation entnehmen Sie bitte immer dem offiziellen Register unter folgendem Link:

https://psmregister.baes.gv.at

Sie können sich jederzeit vom Newsletter unter newsletter@biohelp.at von den Infoaussendungen abmelden.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden! Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten!